
avantgarde

Plastic Art Foundation

OR 2

(Golton/Al!ve)

Langsam entwickelt sich das, was unter dem seltsamen Namen Plastic Art Foundation (PAF) firmiert, zu einem Opus: dem Lebenswerk des Schweizer Musikers, Malers, Bildhauers und Philosophen Carlo Anton Crameri. CDs erscheinen im Jahrestakt oder in noch kürzeren Abständen, immer wieder wechseln die Besetzungen, die programmatischen Ausrichtungen. Was bleibt, ist Crameris unglaubliche Entdeckerlust, seine geradezu manische Suche nach ungespielten Sounds, nach Fluchtwegen aus einer verseuchten Musiklandschaft sowie die Verbundenheit zu Jan Erik Kongshaug, in dessen Osloer Rainbow Studios auch der aktuelle Doppel-Silberling seinen klangtechnischen Ritterschlag erhielt. Mit „OR 2“ wagt sich Crameri freilich so weit wie noch nie zuvor ins Niemandsland der hörbaren Welt, dorthin, wo sich Loops und Samples, Esoterik, Pop, Heavy Metal, Flamenco, Barock, Folklore und Jazz auf freier Wildbahn kreuzen, in einem schwerelosen Zustand der Improvisation. Nichts dominiert, ist domestiziert oder kommerzialisiert. Mit dem Cellisten Ulrich Tillmann handelt sich Crameri durch eisige Klippen, stromert über karge Mondlandschaften oder kämpft sich durch öde Wüsten. Im Schlepptau Elektrogitarre, keyboard, Synthesizer, Kornett und eine Vision: die Menschheit aus den Klauen des Kommerzes befreien. Diesem Ideal am nächsten kommen „Stone 4“ und das grandiose, halbstündige „Canton 14“. Stücke voller kreativer Substanz, rhythmischer und melodischer Arabesken sowie flächiger Motive, über die sich die Instrumente wie Nordlichter bewegen. PAF ist die außerparlamentarische Klangrevolution des 21. Jahrhunderts. Radikal, systemkritisch, isoliert, aber im Gegensatz zur RAF voller Zuversicht (Veröffentlichung: 16.5.). rk
